

Jahresbericht des Damenkaders 2004

Mutationen

Kader-Eintritte: Alexandra Wilson, Anastasia Gavrilova und Sabrina Rölli

Kader-Austritt: keine

Sitzungen

31. Januar 2004: Kadersitzung in Olten

Europäische Einzelmeisterschaft in Dresden (Deutschland)

Die diesjährige EM fand vom 20.3. – 4.4.2004 in Dresden statt. Monika Seps musste sich mit dem 88. Rang (4½ Punkte aus 12 Partien) und Corinne Rölli mit dem 98. Rang (4½) in dem stark besetzten Feld mit total 108 Teilnehmerinnen begnügen.

Trainings, Trainingswettkämpfe

Trainingswochenende vom 26./27. Juni 2004 im Hotel Kreuz, Balsthal mit Werni Hug.

Trainingswochenende vom 8.-10. Okt. 2004 im Hotel Ascona, Ascona mit Werni Hug.

Im Jahre 2004 wurde leider kein Trainingswettkampf abgehalten.

SEM in Samnaun vom 8. bis 16. Juli 2004

Erstmals wurde das Damentitelturnier im HTI integriert.

Tatjana Lematschko wurde zum 6. male Schweizer Schachmeisterin. Sie errang 6 Punkte aus neun Partien und somit den 16. Rang im HTI. Corinne Rölli schaffte es zum dritten mal aufs Podest und erreichte mit 4½ Punkten (Rang 61) die Bronzemedaille. Weitere Rangierungen: 67. Rang Alexandra Wilson 4½, 71. Ruth Borer 4, 103. Erika Reust 3. Catherine Thürig, die leider nicht mehr im Damenkader fungiert, erreichte mit ausgezeichneten 4½ Punkten (Rang 55) die Silbermedaille.

Länderwettkampf gegen die Herrenmannschaft von Liechtenstein

Engelberg war am 21./22. August Austragungsort des diesjährigen Freundschaftswettkampfes gegen die FL-Herrennati.

Obschon fast in Bestbesetzung angetreten (es fehlten nur Monika Seps und Barbara Hund) konnte der Ernstwettkampf am Samstag lediglich 5:5 Unentschieden gehalten werden. Am Sonntag zeigten die Damen den Liechtensteinern sowohl in den Kurzpartien wie auch im Blitzturnier den Meister. Die Kurzpartien wurden 11,5 : 8,5 gewonnen und beim Blitzturnier schwangen Tatjana Lematschko, Gundula Heinatz und Anastasia Gavrilova mit 7,5 Punkten obenaus.

Schacholympiade in Calvià, Mallorca vom 14. – 31. Oktober 2004

Die Schweizerinnen, als Startnummer 32 gestartet, erreichten schlussendlich den befriedigenden 31. Rang. Barbara Hund und Gundula Heinatz haben sensationelle Leistungen gebracht. Leider war Tatjana Lematschko gegen Ende des Turniers krankheitsbedingt angeschlagen, spielte jedoch durch und erreichte 3 Punkte aus 11 Partien. Barbara Hund erspielte sich eine fantastische Performance von 2371 Elo und erreichte mit 8 aus 11 die Einzel-Bronzemedaille am 2. Brett. Gundula Heinatz hätte mit einem Sieg in der letzten Runde sogar eine WGM-Norm schaffen können. Schade, dass es nicht gereicht hat, ihre Performance von 2260 und ihre 6 aus 9 können ebenfalls als grossartig bezeichnet werden. Monika Seps, kam mit einem Schlussspurt auf 50% (5½/11).